

VORSORGE

Vom Überfluss
zur Ernüchterung
in nur einem Jahr

S.2

GOVERNANCE

Entwicklung der
Unternehmens-
führung

S.6

PORTRÄT

SwissBorg.

SwissBorg. Die Kunst
des einfachen Zugangs
zur Kryptowelt

S.4

Bleu Horizon

#22



CIEPP
Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

Vom Überfluss zur Ernüchterung in nur einem Jahr

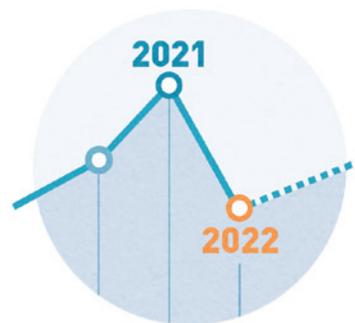
Hinsichtlich der Performance war 2021 ein aussergewöhnliches Jahr: Volle Reserven bei den Vorsorgeeinrichtungen, Höchstwerte bei der Zinsausschüttung (durchschnittlich 3,75% laut der Studie 2022 von Swisscanto) und all dies in einem nicht inflationären Umfeld. Dabei erzielte die ZKBV eine Wertentwicklung von 8,6%, schüttete 3,25% auf die Konten der Versicherten aus und zahlte eine 13. Rente an ihre Altersrentenbezüger.

Im Oktober 2022 befinden wir uns nun in einer radikal veränderten Lage. Die Inflation in der Schweiz hat die 3%-Marke überschritten, in Europa ist ein Krieg ausgebrochen, es wird mit einer Energiekrise gerechnet und das Rezessionsrisiko ist allgegenwärtig. Hinzu kommt, dass die Märkte markant eingebrochen sind: Schweizer Aktien gingen seit Jahresbeginn um 22% zurück, bei US-Aktien

Vor diesem Hintergrund werden die Pensionskassen ihre Entscheidungen zum Jahresende unter ganz anderen Voraussetzungen angehen als im vergangenen Jahr. Kurz gesagt: vom Überfluss zur Ernüchterung! Einige Kassen weisen anscheinend eine Unterdeckung auf – bleibt einzuschätzen, in welchem Ausmass. Die Schlüsselfragen lauten jetzt: Welche Zinsausschüttung? Welcher Deckungsgrad? Welcher technische Satz?

Das Paradoxe an der Situation ist, dass die Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten die neuen, gemäss Fachrichtlinie 4 (FRP 4) auf den technischen Zinssatz anzuwendenden Obergrenzen im September veröffentlichte. Der neue Referenzwert für Einrichtungen, die die sogenannten Periodentafeln verwenden, beträgt 2,68% gegenüber 1,87% zum selben Datum im Vorjahr. Diese Erhöhung erklärt sich dadurch, dass die Berechnung den durchschnittlichen Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen der vergangenen zwölf Monate berücksichtigt, nämlich 0,483% im Jahr 2022 gegenüber -0,328% im Jahr 2021.

Die ZKBV wird ihren Kurs beibehalten. Sie wird ihren Ausschüttungsgrundsätzen folgen und Kriterien wie die grundlegende Wertentwicklung



ihres Portfolios, das Inflationsniveau, ihre Finanzlage usw. berücksichtigen. Diese Politik hat sich bewährt. Die Ausschüttung der ZKBV in den vergangenen zehn Jahren lag denn auch im Durchschnitt um 2% über der Inflation und liegt im Vergleich mit anderen Pensionskassen im oberen Bereich.

Die oben aufgeführten Fakten weisen auf eine düstere Zukunft hin. Doch die Geschichte zeigt, dass negative Phasen die Aussichten auf künftige Wertentwicklungen erhöhen. Gemäss unseren verschiedenen intern durchgeführten Analysen ist die mittelfristig zu erwartende Performance zwischen Februar und August 2022 um etwa 1% gestiegen. Die Frage, ob es zu einem Aufschwung kommen wird, ist zwar schnell beantwortet, aber die des «Wann» bleibt offen.

Die Geschichte zeigt, dass negative Phasen die Aussichten auf künftige Wertentwicklungen erhöhen.

sind es -24%. Der Pensionskassenindex der Credit Suisse, der gemäss ihrer Angabe 80% des gesamten Vermögens der zweiten Säule abbildet, verzeichnet zum 30. September 2022 eine Performance von -11,71%. Der Zinssatz der 10-jährigen Schweizer Obligationen überstieg 1% (zu Jahresbeginn 2022 waren die Zinsen negativ). Die Besonderheit des aktuellen Umfelds zeigt sich darin, dass alle traditionellen Anlageklassen im tiefen Bereich liegen.

Die grössten privaten Schweizer Pensionskassen, nach Kapital



- 1 UBS
- 2 Migros
- 3 ASGA
- 4 Credit Suisse
- 5 Roche Gruppe
- ...
- 13 CIEPP

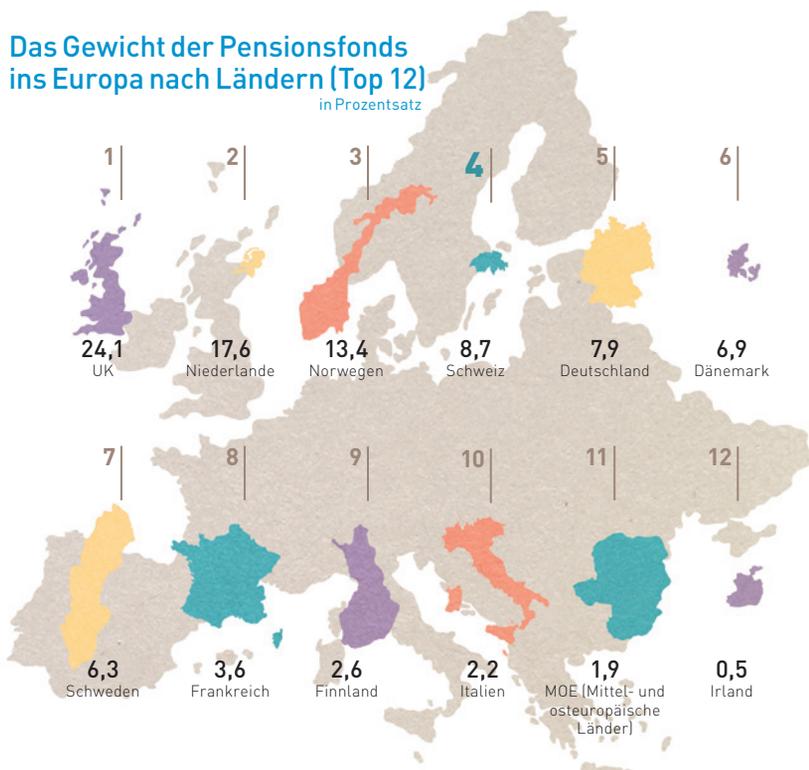
Quelle: IPE Top 1000 Pension Funds 2022

Die grössten europäischen Fonds, öffentliche und private

		Guthaben in Milliarden Euros	
1	Norway Government Pension Fund Global	Norwegen	1'127,8
2	ABP	Niederlande	530,2
3	Pensioenfonds Zorg en Welzijn (PFZW)	Niederlande	258,1
4	Arbejdsmarkedets Tillægspension (ATP)	Dänemark	127,3
5	Alecta Pensionsförsäkring	Schweden	120,0
6	Bayerische Versorgungskammer (BVK)	Deutschland	107,5
7	Universities Superannuation Scheme	UK	107,1
8	PFA Pension	Dänemark	97,5
...			
34	Publica	Schweiz	42,4

Das Gewicht der Pensionsfonds ins Europa nach Ländern (Top 12)

in Prozentsatz



Quelle: IPE Top 1000 Pension Funds 2022 – IPE's ranking of leading pension funds by assets



→ Aldo Ferrari
Präsident
des Stiftungsrats

Das Schwierigste kommt noch

Es wäre eine Binsenweisheit zu behaupten wir hätten nach mehreren Jahren des ununterbrochenen Anstiegs mit einem Rückgang der Märkte gerechnet. Aber nun sehen wir uns überdies mit einem Krieg vor den Toren Europas konfrontiert.

Dieser stürzt uns in eine Flut von Ungewissheiten, deren Folgen sich kaum abschätzen lassen, einmal abgesehen von denen, mit denen die Menschen fertig werden müssen und die sich nicht mit einer Börsenkurve wiedergeben lassen.

Im vergangenen Jahr verzinste ich die Konten unserer Versicherten gut, zahlte eine 13. Rente und konnte gleichzeitig die Reserven, mit denen wir einen Marktrückgang auffangen können, aufrechterhalten. Der dramatische, beispiellose Rückgang hat sich auf unser gesamtes Finanzvermögen ausgewirkt. Wie wir vor zwölf Monaten schrieben, meisterte die ZKBV mehrere bedeutende Krisen und steht weiterhin im Dienst ihrer Versicherten und Mitglieder – mit Entschlossenheit und einem langfristigen Ansatz. Mit dieser Überzeugung nehmen wir Tag für Tag unsere Aufgabe wahr. Wir beabsichtigen nicht, von diesem Kurs abzuweichen, auch wenn sich die Rahmenbedingungen ändern. Die Interventionen der Zentralbanken und insbesondere der Schweizerischen Nationalbank gestalten zurzeit die Welt der Kapitalanlagen neu. Die Klimaereignisse bleiben nicht ohne Folgen und erfordern politische Massnahmen. Der in diesem Sommer neu konstituierte Stiftungsrat wird mit neuen Herausforderungen konfrontiert sein, die er mit derselben Professionalität und mit demselben Zusammenhalt wie bisher angehen wird. Kontinuität erfordert auch Veränderung und wir werden gewiss einen kritischen Blick auf unsere Arbeitsweise werfen müssen, so wie wir auch immer das Umfeld, in dem wir uns bewegen, kritisch betrachten. Sie als Versicherte und Mitglieder tun dies ebenfalls Tag für Tag, denn auch Sie sind mit einer Realität konfrontiert, die sich immer schneller verändert. Wir werden Ihnen auch 2023 zur Seite stehen und uns Ihres Vertrauens würdig erweisen. Diesem Vertrauen sind wir verpflichtet.

SwissBorg. Die Kunst des einfachen Zugangs zur Kryptowelt



In einem sich ständig ändernden Finanzumfeld rückt der Markt der Kryptowährungen in den Vordergrund – in den vergangenen Jahren und insbesondere in den vergangenen Krisenmonaten, durch die dieses neue Finanzinstrument gegangen ist.

Das mitten in der Altstadt von Lausanne angesiedelte Start-up SwissBorg strebt danach, diesen Markt zu demokratisieren, indem es das Ganze spielerisch gestaltet und der Community zugänglich macht. Mit der Plattform Ethereum* und der innovativen und extrem gesicherten Blockchain-Technologie* hat das Unternehmen eine zuverlässige, mehrfach ausgezeichnete App geschaffen und entwickelt sich nun zu einem führenden Akteur auf dem Schweizer Markt für Kryptowährungen. Zusammen mit Alexander Petoud, Chief of Staff, und Jeremy Baumann, Chief Financial Officer, skizziert Bleu Horizon die Geschichte dieses jungen Unternehmens, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Finanzwelt dem Grundsatz der Dezentralisierung zu öffnen.

Von Aurélie Chassot

2017 beschlossen Cyrus Fazel und Anthony Lesoismier, die beide aus der traditionellen Bankenwelt kommen, die finanzielle Austauschplattform SwissBorg zu gründen. Die Absicht ist klar: ein greifbares Finanzumfeld schaffen, das für alle zugänglich und gerecht ist und jede und

jeden für seine oder ihre aktive Beteiligung belohnt. Mit diesem Grundgedanken wird die Mittelbeschaffung organisiert und mit 24 000 Beitragenden aus 150 Ländern kommen über 50 Millionen Dollar zusammen. Der Start ist somit gelungen und das Ökosystem SwissBorg geboren.

Das Unternehmen reitet auf der Welle neuer Finanzanlagen und entwickelt seine eigene Kryptowährung mit der Bezeichnung CHSB Token, die sich 2020 schnell als eine der besten auf dem Markt etabliert. Dieser auf der Blockchain-Technologie Ethereum* basierende Utility-Token speist das Ökosystem von SwissBorg und ermöglicht den Community-Mitgliedern, digitale Vermögenswerte auf einfache Weise zu kaufen, zu verkaufen und zu tauschen und dabei innovative Funktionen zu nutzen, die ihnen helfen, die Anlagen ihrer Wahl zu tätigen. So demokratisiert SwissBorg die Vermögensverwaltung, indem es sie attraktiv, fair und auf die Community zugeschnitten gestaltet.

2021 setzt der Token von SwissBorg seinen rasanten Aufstieg fort und bringt es auf eine Marktkapitalisierung von über einer Milliarde Dollar. Der Springinsfeld wird zum Einhorn und weckt Begehrlichkeiten. Es bleibt jedoch keine Zeit, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Da die Bewertung von Krypto-Vermögenswerten subjektiv und einem ständigen Wandel unterworfen ist, muss ein einmal gesetztes Ziel unbedingt verfolgt und diese Position des Branchenführers gefestigt werden.

Das Unternehmen wächst weiter. Heute zählt es 670 000 Nutzer

Kennzahlen

- 2017 Gründung des Unternehmens.
- 2020 Einführung der SwissBorg-App
- 2021 Einhorn. SwissBorg erreicht die Bewertung von einer Milliarde Dollars.
- 674 000 Anzahl der geprüften Nutzer.

weltweit. Für Alexander Petoud und Jeremy Baumann steht diese neue Art der Finanzverwaltung noch ganz am Anfang, wird jedoch einmal unverzichtbar werden.

In diesem extrem umkämpften und wilden Umfeld nimmt SwissBorg die Spitzenposition auf dem europäischen Markt ein, will jedoch vorsichtig bleiben. Das Unternehmen möchte seine Produkte weiterentwickeln und dabei den Nutzern seines Ökosystems Sicherheit vermitteln. Sein Ziel ist es, ein bedeutender und dauerhafter Akteur des neuen und dezentralen Finanzumfelds von morgen zu sein.

«Ein Finanz-Ökosystem schaffen, das für alle zugänglich und gerecht ist und jede und jeden für seine oder ihre aktive Beteiligung belohnt.»

Als Optimisten, aber auch Realisten sind sich die Gründer von SwissBorg der Herausforderung bewusst und natürlich absolut bereit, sie anzunehmen.

Wie hat SwissBorg die für den Kryptowährungsmarkt düstere Zeit zu Jahresbeginn erlebt?

Jeremy Baumann und Alexander Petoud machen keinen Hehl daraus, dass der Start in dieses Jahr für das Unternehmen extrem schwierig war. Kryptowährungen sind die riskantesten Vermögenswerte überhaupt und ihr Markt hat deshalb unter dieser Finanzkrise am meisten gelitten. Aufgrund rückläufiger Erträge und im Bemühen um den Fortbestand mussten Kündigungen ausgesprochen und eine drastische Kostenkontrolle umgesetzt werden. Die rigorose Strategie von SwissBorg hat



es dem Unternehmen jedoch ermöglicht, diese schwierige Phase in den Griff zu bekommen und seine ideale Marktstellung zu verteidigen. Um diesen Wettbewerbsvorteil zu festigen, wird im Dezember 2022 eine weitere Finanzierungsrunde durchgeführt.

Die Kryptowährung ist ein komplexes Nischenprodukt und wird von den meisten Leuten als riskant angesehen. Deshalb will SwissBorg eine Krypto-Vermögensverwaltung anbieten, die leicht zugänglich ist und ohne Intermediäre auskommt. Wie bei jeder grösseren Revolution müssen sich die Haltungen zu dieser Thematik noch weiterentwickeln.

Wie sieht SwissBorg die berufliche Vorsorge und warum ist das Start-up Mitglied der ZKBV?

Das Unternehmen SwissBorg beschäftigt hauptsächlich junge Mitarbeitende, die gerade erst ihr Hochschulstudium abgeschlossen haben und sich oft noch keine Gedanken über die Zukunft machen. Für Alexander Petoud, der heute die Personalverwaltung des Unternehmens leitet, ist es wichtig, sich mit dem Thema zu beschäftigen und den Mitarbeitenden solide Lösungen anzubieten. SwissBorg will vor allem den langfristigen Fortbestand des Unternehmens sichern und im Bereich der beruflichen Vorsorge seinen Mitarbeitenden die besten Konditionen anbieten. Da SwissBorg bereits Mitglied der FER Genève war und von ihr beraten wurde, war es eine ganz natürliche Entscheidung, sich an die ZKBV zu wenden. Das Unternehmen teilt die

langfristige Vision der Kasse. Für Jeremy Baumann ist das Schweizer System der drei Säulen pragmatisch, beruhigend und gleicht der Philosophie, die SwissBorg in der Welt der Krypto-Finanz fördern will.

Für diese Visionäre wäre es interessant, wenn die Pensionskassen stärker in Krypto-Vermögenswerte investieren könnten und sich die Gesetzgebung in diese Richtung entwickeln würde. Heute ist dieser Markt begrenzt, da nur 5% alternative Anlagen zulässig sind. Die Pensionskassen sind noch konservativ und investieren sehr wenig in diesem Bereich.

SwissBorg bleibt jedoch optimistisch. Künftige Renditen in Kryptowährung lassen neue gesetzliche Regelungen erwarten. Für die Finanzexperten von SwissBorg liegt es auf der Hand, dass sich daraus neue Kooperationen ergeben werden.

→ [Weitere Informationen
swissborg.com](https://www.swissborg.com)

Wussten Sie das?

Die Blockchain ist eine Technologie zum Speichern und Übertragen von Informationen in Form einer Datenbank, die sich dadurch auszeichnet, dass sie gleichzeitig von allen Nutzern geteilt wird und von keiner zentralen Stelle abhängt. Sie hat den Vorteil, dass sie schnell und gesichert ist.

Ethereum ist ein dem Bitcoin ähnliches Transaktionsregister, das den Entwicklern auch ermöglicht, dezentrale Anwendungen aufzubauen und zu implementieren. Es hat sich zur zweitwertigsten Kryptowährung entwickelt.

Entwicklung der Unternehmensführung bei der ZKBV

Die konstituierende Sitzung des neuen Stiftungsrats fand am 27. Juni dieses Jahres statt.

Der Stiftungsrat setzt sich nun – nach wie vor paritätisch – aus den folgenden Personen zusammen:

Arbeitgebervertreter: **Ivan Slatkine, Michel Rossier, Pascal Schwab, Robert Zoells** und **Olivier Sandoz**.

Versichertenvertreter:

Bruna Campanello, Aldo Ferrari, Anna Gabriel Sabaté und **Luc Dupuis**. Ein weiteres Mitglied wird noch ernannt.

Diese neue Unternehmensführung soll Anlass sein, die Besonderheiten von Vorsorgeeinrichtungen, insbesondere die der ZKBV, noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Laut einem Bericht der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) belief sich die Bilanz der zweiten Säule zum 31. Dezember 2021 auf 1200 Milliarden Franken und umfasste 4,6 Millionen erwerbstätige Versicherte. Die zweite Säule der Sozialversicherung muss paritätisch verwaltet werden. Dies bedeutet, dass die Entscheidungsorgane, die sämtliche Vollmachten und Verantwortlichkeiten der Vorsorgeein-

richtung innehaben, sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden zusammensetzen müssen. Hierbei handelt es sich um ein Grundprinzip, das seit dem Inkrafttreten des Gesetzes im Jahr 1985 verankert ist. Begründet ist

Eine der Stärken dieser Unternehmensführung ist die Tatsache, dass es zu keinerlei Interessenskonflikten kommt.

diese paritätische Verwaltung durch die Finanzierung, denn die Beiträge werden mindestens paritätisch einbezahlt. Zusammengefasst bedeutet dies, dass die von der Finanzierung betroffenen Parteien entscheiden! Dies scheint ein weiser Ansatz zu

sein. Die Sozialpartnerschaft, die der Schweiz so sehr am Herzen liegt, ist ein weiterer Grund für diese Art der Verwaltung.

Die ZKBV – eine gemeinsame zwischenbetriebliche Kasse, die von Unternehmerkreisen, der Fédération des Entreprises Romandes und ihren regionalen Verbänden gegründet wurde – ist eine gemeinnützige Einrichtung. Ihre Statuten sehen vor, dass die Mitglieder des Stiftungsrats von den Vertreterorganisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden ernannt werden. Eine der Stärken dieser Unternehmensführung ist die Tatsache, dass es zu keinerlei Interessenskonflikten kommt. Die Mitglieder orientieren sich an den Zielen und dem Auftrag der Einrichtung, d. h. an der langfristigen Sicherstellung einer stabilen Kasse und dem Anbieten der bestmöglichen Leistungen.

Der Amtsantritt des neuen Stiftungsrats wird angesichts der Finanzmarkt-Performance 2022 wohl turbulent verlaufen. Wünschen wir ihm also alles Gute!



Wie arbeitet die IT-Abteilung der ZKBV?

Die IT-Abteilung der ZKBV besteht aus zwei Projektleitern, Fabrice Bouvier und Alexis Cera, und einem Case Manager, Jean-Beat Romer. Sie leistet Tag für Tag ihren Beitrag zum reibungslosen Betrieb der eingesetzten IT-Tools und unterstützt die verschiedenen Bereiche der ZKBV bei der Ausarbeitung und Betreuung neuer Projekte. Sie ermittelt den IT-Bedarf der Fachbereiche und sorgt für dessen Abdeckung. Trotz dieser kritischen und wichtigen Funktion innerhalb der Kasse gehen diese Experten ihr Tagesgeschäft gelassen an.



IT-Projekte werden von den beiden Projektleitern geplant. Sie erstellen das Budget, eine Roadmap und die Tests und behalten dabei stets die Sachzwänge der Benutzer im Auge. Sie kümmern sich auch um den reibungslosen Ablauf der über das Jahr wiederkehrenden Dienstleistungen und sorgen für den Support von Produktion und Betrieb. Der Case Manager arbeitet direkt mit der Direktion zusammen und stellt ihr die benötigten statistischen Daten und Berichte zur Verfügung. Für die verschiedenen Bereiche der ZKBV verwaltet er den Versand von Mailings an die Mitglieder. Neben diesem Tagesgeschäft löst die IT-Abteilung auftretende technische Probleme und beantwortet die verschiedenen Anfragen der ZKBV-Teams.

Zusätzlich zu den Benutzern der Kasse wird auch ein Austausch mit den Mitgliedern, den Selbstständigerwerbenden und den Rentenbezügern sowie mit den verschiedenen internen oder externen IT-Dienstleistern geführt. Mit der IT-Abteilung der FER Genève besteht eine enge Zusammenarbeit. Diese ist für die IT-Abteilung der ZKBV eine echte Stütze, die es ihr ermöglicht, die strategischen Aufgaben der ZKBV zu erfüllen. Bei der Erfüllung ihres Auftrags sind kurze Reaktionszeiten sowie Datensicherheit und Datenqualität die Leitgedanken für die drei Teammitglieder der IT-Abteilung der ZKBV.

Welche unverzichtbaren Eigenschaften muss man als Mitarbeitender der IT-Abteilung der ZKBV haben?

Die Antwort auf diese Frage lautet einstimmig: Gründlichkeit, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Benutzer und hohe Verfügbarkeit. Kurze Reaktionszeiten und eine gute Organisation sind ebenfalls wichtig, damit Workflows optimiert und so reibungslos wie möglich gestaltet werden können. Die Durchführung eines IT-Projekts erfordert eine 360°-Sicht, damit mögliche Einschränkungen optimal angegangen werden können. Gleichzeitig sollte man eine gute Auffassungsgabe und ein Gespür für Zusammenhänge haben. Weitere wichtige Eigenschaften: Prioritäten setzen und Risiken managen können sowie eine klare Kommunikation, was den Erfolg eines Projekts gewährleistet.

Welche Erfolge verzeichnet die IT 2022?

Zu den zahlreichen im Jahr 2022 umgesetzten IT-Projekten gehören die neuen Funktionen, die in die Website der ZKBV integriert wurden. Da die Website ein echtes Aushängeschild der ZKBV ist, musste sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und der Verbesserungswünsche der Benutzer weiterentwickelt werden.

Ein weiteres Projekt von grosser Tragweite war das Ersetzen des AS/400-Systems für die Verwaltung

von Debitoren und Rechtsstreitigkeiten, d. h. für die Fakturierung der Mitgliederbeiträge, durch die Finanzbuchhaltungssoftware Abacus. Dieses umfangreiche Projekt wurde trotz aller Herausforderungen erfolgreich und in Rekordzeit umgesetzt. Mit Blick in die Zukunft wird es einige Upgrades von Versionen verschiedener grundlegender Softwareprogramme geben, die für den reibungslosen Betrieb der Kasse erforderlich sind. Hierzu gehören Xplan, das Programm für die Verwaltung der erwerbstätigen Versicherten und der Pensionierten der ZKBV, und das interinstitutionelle Arbeitgeber-Portal, eine in der Schweiz einzigartige Lösung, in der die administrativen Vorgänge der ersten und der zweiten Säule für die Mitglieder auf einer Plattform zusammengefasst sind. Mehrere weitere Programme, die alle Abteilungen der FER Genève gemeinsam nutzen, müssen ebenfalls weiterentwickelt werden und erfordern eine umfangreiche Zusammenarbeit.

Der Erfolg der IT-Projekte der Kasse und die gute Arbeit der Abteilung sind vor allem dem kompromisslosen Einsatz, der fachlichen Qualifikation und der Fähigkeit, Menschen für ein Projekt zu gewinnen, zu verdanken. Für das, was die ZKBV ihren Mitgliedern und Versicherten bieten möchte, und für die Produktivitätssteigerungen, die sie anstrebt, ist die IT-Abteilung von entscheidender Bedeutung.



Wir begleiten Sie bei einer **Vorsorgelösung** und bei einer **Planänderung**, bei der Wahl **neuer Leistungen** für Sie und Ihre Mitarbeiter und **antworten auf Ihre Fragen...**

FINANZIELLE SOLIDITÄT
UNABHÄNGIGKEIT OHNE
GEWINNABSICHT
WERTENTWICKLUNG
EINFACHHEIT

CIEPP
Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle
ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

WIR HABEN
EIN OFFENES OHR
FÜR SIE!



ZKBV Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge

www.ciepp.ch

GENF

Rue de Saint-Jean 67
Tel. 058 715 31 11

BULLE

Rue Condémine 56
Tel. 026 919 87 40

FREIBURG

Rue del'Hôpital 15
Tel. 026 552 66 90

NEUENBURG

Avdu 1er-Mars 18
Tel. 032 727 37 00

PRUNTRUT

Rue de la Perche 2
Tel. 032 465 15 80